

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abstimmung zuzulassen, ein Zimmer und Bett für mich. So endet der so friedlich begonnene Tag nach mächtigen Eindrücken mit einem totenähnlichen Schlaf.

1. September. Um 4 Uhr früh Ritt nach Montigny. Meine Brigade ist mir samt einer Artillerie-Abteilung wieder vollzählig unterstellt. Heute ist der eigentlich historische Sedanskampftag, an dem Mac Mahons Armee 1870 umschlossen und zertrümmert wurde. Und was für erfreuliche Nachrichten aus dem Osten und Westen treffen ein: großartiger Sieg Hindenburgs über die Russen bei Tannenberg, schöne Erfolge der österreichischen Generale in Polen und Galizien, Fort Manonvillers gefallen, alle deutschen Armeen im Westen in siegreichem weiteren Vordringen, und zu unserer grimmigen Freude die Engländer mehrfach und gründlich von Kluck und Bülow geklopft. Der Kaiser soll morgen bei unserer Armee eintreffen, die heute namentlich mit ihrem linken Flügel vorwärts drängt, während wir auf dem rechten mehr verhalten. Es wird für uns ein taktisch ruhiger Tag; meine Brigade rückt nur wenige Kilometer in Richtung auf Villers nach Südwesten vor und legt sich rechts, nördlich der Straße in den Wäldern zum Vorgehen bereit. Aber über uns weg tobt der Kampf der deutschen und französischen schweren Artillerien und bald hat die letztere uns entdeckt — von morgens bis abends schlagen unausgesetzt die schweren Geschosse

Wieder im
schweren
Artilleriefeuer.